Zwischenbericht zum Aktionsplan

Kinderfreundliche Kommune

Stadt Hemmoor

HEMMOOR
miteinanderSTADT

©

Inhaltsverzeichnis

1. Begründung der Teilnahme 1

1.2 Ausgangsituation zu Beginn des Vorhabens 1

1.3 Erwartung an das Vorhaben 1

2. Maßnahme 1: Bei der Umsetzung der Spielplätze „Am Hamfeld“, „Ginsterweg“ und „Danziger Straße“ werden Kinder bei der Planung und Gestaltung gemäß den Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung beteiligt 1

2.1 Maßnahme 2: Öffnung des Schulhofes an der Osteschule für Kinder und Jugendliche außerhalb des regulären Schulbetriebes. Nach einem Jahr wird diese Maßnahme evaluiert und eine mögliche Ausweitung auf andere Schulen beraten 1

2.2 Maßnahme 3: An einer ausgewählten Grundschule entsteht bis 2024 ein Schulgarten unter Beteiligung der Schüler_innen der Klassenstufe 3. Anschließend wird der Schulgarten durch die Schüler_innen mit Unterstützung der Lehrer_innen gepflegt und bewirtschaftet. Nach einem Jahr wird diese Maßnahme evaluiert und eine mögliche Ausweitung auf andere Schulen beraten 1

2.3 Maßnahme 4: Erstellung eines Rad- und Schulwegeplans unter Beteiligung der Schüler_innen und Eltern für die Grundschule Althemmoor 1

2.4 Maßnahme 5: Einmal jährlich spielen alle Viertklässler_innen unter Anleitung das Stadtplan-Puzzle. Das Puzzle-Spiel wird genutzt gemeinsam mit Kindern Veränderungsvorschläge und Ideen für Hemmoor zu entwickeln, die durch den Projektleiter des Stadtplan-Puzzles dokumentiert und anschließend an die Verwaltung und Politik weitergegeben werden 1

2.5 Maßnahme 6: Die Stadt Hemmoor und der Landkreis führen gemeinsam eine Bestandserhebung zur gesundheitlichen Situation der Kinder und Jugendlichen durch. Hierzu wird die Zielgruppe direkt befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden den Kindern und Jugendlichen vorgestellt und gemeinsam mit Schüler_innen der weiterführenden Schulen gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kinder und Jugendliche entwickelt 1

2.6 Maßnahme 7: Auf Basis der Evaluation werden bestehende Angebote ausgebaut und erweitert 1

2.7 Maßnahme 8: Fortbildungen und Workshops zum Thema Kinderrechte im Verwaltungshandeln für die Verwaltungsmitarbeiter_innen 1

2.8 Maßnahme 9: Bildung von Haushaltsansätzen in den Bereichen Kinder- und Jugendbeteiligung und Projektarbeit 1

2.9 Maßnahme 10: Hemmoor benennt eine_n hauptamtliche_n Kinder- und Jugendbeauftragten. Innerhalb der Verwaltung „kümmert sich“ diese Person um die Wahrnehmung der Interessen von Kindern und Jugendlichen und gilt als deren Ansprechpartner. Außerdem ist die Teilnahme an Stadtratssitzungen und den betroffenen Ausschusssitzungen als Kinder- und Jugendbeauftragte und ein Mitwirkungsrecht vorgesehen 1

2.9 Maßnahme 11: Schaffung eines Haushaltsansatz für die Ratsbeauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung, um Microprojekte umzusetzen 1

2.10 Maßnahme 12: Erstellung eines Beteiligungs- und Partizipationskonzeptes für die Stadt Hemmoor 1

2.11 Maßnahme 13: Ergänzung der Beratungsvorlagen um Punkt, ob eine Kinder- und Jugendbeteiligung erforderlich ist..... 1

2.12 Maßnahme 14: Erstellung eines Evaluationsbogens..... 1

2.13 Maßnahme 15: Weiterbildung zur Prozessmoderator_in für Kinder- und Jugendbeteiligung... 1

2.14 Maßnahme 16: Einmal jährlich findet mit den Kindern der Klassenstufe 1 ein Workshop zum Thema Kinderrechte und Partizipation statt..... 1

2.15 Maßnahme 17: Öffentliche Veranstaltungen, wie das Sommerfest werden genutzt, um generationsübergreifend über Kinderrechte zu informieren. Hierzu wird ein Kinderrechtestand konzipiert, der dazu genutzt wird, spielerisch die Kinderrechte zu vermitteln. Zusätzlich soll eine Wanderausstellung zum Thema Kinderrechte mit Kindern und Jugendlichen entwickelt werden.... 1

2.16 Maßnahme 18: Kinderrechte-Koffer konzeptionieren..... 1

3. Fazit 1

4. Kontaktpersonen 1

1. Begründung der Teilnahme

Die kommunale Jugendarbeit wurde im Laufe der Jahre sukzessive ausgebaut, jedoch fehlte eine konsequente und bewusste Umsetzung der Kinderrechte in Gesellschaft und Verwaltung. Mit der Teilnahme am Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ erhofft sich die Stadt Hemmoor, unter Einbeziehung der Kinderrechte in der Gesellschaft, die junge Generation in Hemmoor besser zu schützen, zu fördern und zu beteiligen. Strukturen für kinderfreundliches Verwaltungshandeln sollen geschaffen bzw. ausgebaut werden.

1.2 Ausgangsituation zu Beginn des Vorhabens

Im Anschluss an die Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen der Stadt Hemmoor und dem Verein Kinderfreundliche Kommunen folgte im Jahr 2020 die Standortbestimmung mit Befragungen der Verwaltung sowie den Kindern und Jugendlichen. Ebenso wurde die Stadt Hemmoor um eine Selbsteinschätzung bezüglich der Wichtigkeit und Verwirklichung der neun Bausteine einer kinderfreundlichen Kommune gebeten. Die aus der Befragung resultierenden Ergebnisse ergaben einen erheblichen Erkenntnisgewinn hinsichtlich der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Hemmoor. Sie wurden gemeinsam mit den Empfehlungen der Sachverständigen und des Vereins Kinderfreundliche Kommunen in einem Zielfindungsworkshop mit Hilfe der World-Café-Methode auf Relevanz und Realisierbarkeit geprüft und anschließend priorisiert.

Die Siegelübergabe im September 2022 stellte gleichzeitig die Auftakt-Veranstaltung für die Umsetzung des Aktionsplanes dar. Die Umsetzungszeit beträgt insgesamt drei Jahre. Der Zwischenbericht dient als Halbzeitbilanz.

1.3 Erwartung an das Vorhaben

Die Teilnahme am Programm, die mit der Vereinbarungsunterzeichnung begonnen und einen verbindlichen Prozess angestoßen hat, soll dazu führen, die verwaltungsinternen Strukturen nachhaltig kinder- und jugendfreundlich zu gestalten. Die Einhaltung der Kinderrechte und des Kindeswohls nach der UN-Kinderrechtskonvention müssen gewährleistet sein.

Unter dem Motto „miteinander STADT“ möchte die Stadt Hemmoor, insbesondere den Kindern und Jugendlichen selbst, eine bessere Mitsprache und Beteiligung bei wichtigen Entscheidungen ermöglichen, um ihr Umfeld aktiv mitzugestalten und Freiräume zu schaffen. Kinder und Jugendliche sollen motiviert werden, sich für die Spielplätze „Am Hamfeld“, „Ginsterweg“ und „Danziger Straße“ und in ihrer Stadt zu engagieren.

2. Maßnahme 1: Bei der Umsetzung der Spielplätze „Am Hamfeld“, „Ginsterweg“ und „Danziger Straße“ werden Kinder bei der Planung und Gestaltung gemäß den Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung beteiligt

Eines der wichtigsten Kinderrechte ist das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung (Artikel 31). Wissenschaftliche Untersuchungen belegen den hohen Stellenwert, den das spontane freie Spiel „draußen“ für Kinder und Jugendliche hat sowie die Bedeutung kindgerechter Bewegungsräume für ihre Gesundheit.

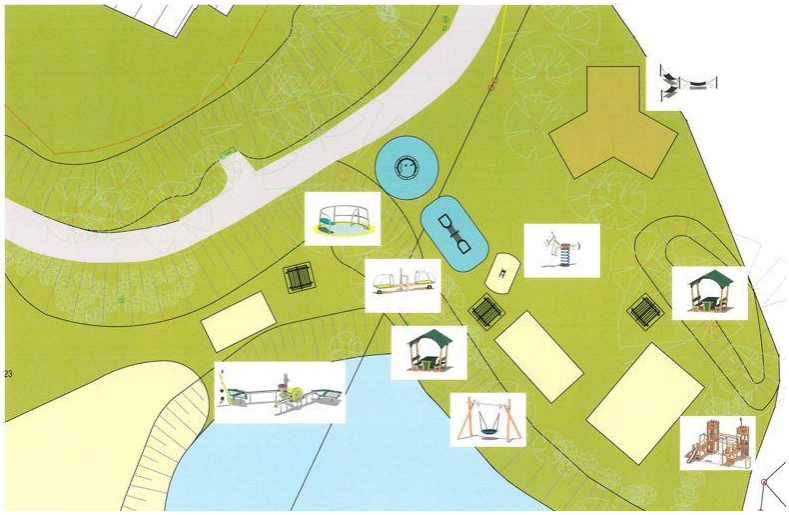
Im Rahmen der Spielplatzbeteiligung konnten viele Wünsche der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden.

So wurde der Spielplatz "Am Hamfeld" umgestaltet und mit neuen Spielgeräten wie einem Kletternetz und Trampolin, welches auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist, einer Nestschaukel und einer überdachten Sitzgelegenheit mit Tisch ausgestattet. Am 26. August 2023 wurde der neue umgestaltete Spielplatz "Am Hamfeld" durch Sabine Wist, Bürgermeisterin der Stadt Hemmoor, feierlich mit Kindern, Eltern und Nachbarn eröffnet. Im Anschluss wurden kreative Angebote bereitgestellt und alle Geräte durch die Kinder ausgiebig bespielt.

Auch der Spielplatz "Danziger Straße" wurde umgestaltet und mit neuen Spielgeräten wie einer Seilbahn, einer Nestschaukel, 2 Holzpferden und einer Sitzbankkombination ausgestattet. Der Spielplatz konnte am 28. August 2023 in Betrieb genommen werden.

Als nächstes geht der Spielplatz "Ginsterweg" in die Umsetzung. Die Spielgeräte wurden bestellt und bereits geliefert. Die Erdarbeiten sind für Anfang 2024 angesetzt. Geplant sind ein 300 m² großes Fußballfeld inkl. 2 Fußballtoren, ein 100 m² großes Basketballfeld inkl. Basketballkorb und 3 Jugendbänke.

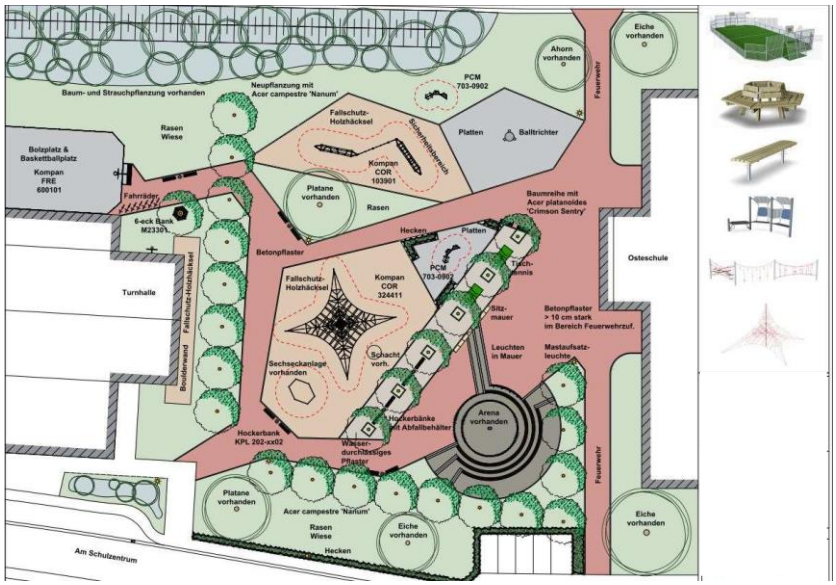
Um die Freizeitaktivitäten für junge Menschen zu erweitern, entsteht direkt neben dem Hemmoorer Schwimmbad ein neues Jugendzentrum. Hinzu kommt der Bau eines angrenzenden Abenteuerspielplatzes. Seit mehr als 25 Jahren ist der Paritätische durch die Samtgemeinde Hemmoor mit der hauptamtlichen Jugendarbeit beauftragt. Seitdem bietet das Team in Hemmoor, Hechthausen und Osten einen Mix verschiedener Freizeit- und Gesprächsangebote für Kinder und Jugendliche an. Das Angebot reicht von Graffiti-Aktionen und Jugendbildungsseminaren über regelmäßige Treffen in offenen Gruppen bis zur Unterstützung der Aktion Ferienspaß. Die junge Generation hatte nicht nur Mitspracherecht bei der Planung des neuen Jugendzentrums, sondern auch bei dem geplanten Abenteuerspielplatz am Heidestrandbad. In Zusammenarbeit mit dem Paritätischen und der Ratsbeauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung wurde eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Grundschule Basbeck durchgeführt.



2.1 Maßnahme 2: Öffnung des Schulhofes an der Osteschule für Kinder und Jugendliche außerhalb des regulären Schulbetriebes. Nach einem Jahr wird diese Maßnahme evaluiert und eine mögliche Ausweitung auf andere Schulen beraten

Die Stadt Hemmoor verfügt über eine ausgezeichnete Schulstruktur. Alle Schulzweige sind vertreten: das Gymnasium "Warstade", die Haupt- und Realschule "Osteschule" und die Grundschulen "Althemmoor" und "Basbeck".

Die Neugestaltung des Schulhofes der Osteschule ist ein zentraler Bestandteil der Schaffung und Umgestaltung neuer, aber auch vorhandener Spiel- und Freizeitflächen für die jungen Menschen in Hemmoor. Hierzu gab es in der Aula der Osteschule eine große Veranstaltung mit Schülern der Osteschule, Lehrkräften und der Schulleitung sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung.



Die Schüler_innen der Osteschule waren aufgerufen, ihre Ideen und Wünsche einzubringen, damit der Schulhof ihren Vorstellungen entsprechend ausgerichtet werden kann.

Den neu gestalteten Verkehrsübungsplatz und die Spiel- und Bolzplätze an der Osteschule wurden bereits ab Sommer 2022, auch außerhalb des regulären Schulbetriebes, für Kinder und Jugendliche zugänglich gemacht.

Darüber hinaus sind ebenso die Spielplätze der Grundschulen auch außerhalb des regulären Schulbetriebes geöffnet.

2.2 Maßnahme 3: An einer ausgewählten Grundschule entsteht bis 2024 ein Schulgarten unter Beteiligung der Schüler_innen der Klassenstufe 3. Anschließend wird der Schulgarten durch die Schüler_innen mit Unterstützung der Lehrer_innen gepflegt und bewirtschaftet. Nach einem Jahr wird diese Maßnahme evaluiert und eine mögliche Ausweitung auf andere Schulen beraten

Um Kindern den Zugang zur Umwelt und der Natur zu ermöglichen, plante die Stadt Hemmoor, an der Grundschule Althemmoor einen Schulgarten anzulegen. Ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen wird so ermöglicht und hautnah erlebbar, Nachhaltigkeit konkret geübt und die naturwissenschaftliche Bildung unterstützt.

Das erste Treffen der Planungsgruppe fand am 25. April 2023 statt. Mögliche Standorte wurden in Augenschein genommen und erste Ideen zusammengetragen. Kurz vor den Ferien wurden die Schüler_innen der Klassen eins bis drei von den Lehrern befragt, wie sie sich einen Schulgarten vorstellen und was sie sich in Bezug darauf wünschen. Die Kinder haben viele Vorbereitungen und Entscheidungen diesbezüglich getroffen, wie z.B. der Schulgarten aussehen könnte, welche Pflanzen sie sich wünschen und welche Geräte zum Bewirtschaften nötig sein werden. Auch über mögliche Beete und Anbauformen wurde gesprochen. Die gesammelten Ideen wurden bildlich und schriftlich in Kleingruppenarbeit mit den Klassenlehrern festgehalten. Ein weiteres Treffen der Planungsgruppe fand am 06. September 2023 statt. Der Standort wurde festgelegt und eine grobe Planung hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeiten der Kinderwünsche angefertigt. Anfang November konnten mit Hilfe der Schüler_innen, Eltern, Lehrkräfte, Verwaltung, Ratsbeauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung, Politik und dem Förderverein der Grundschule Althemmoor mit viel Spaß und Engagement gemeinsam die Hochbeete befüllt und die Obstbäume sowie die Naschsträucher unter qualifizierter Anleitung eingepflanzt werden. Der Schulgarten wurde zu 80 % über das Programm " Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert. Entstanden sind drei Hochbeete für den Anbau von Obst und Gemüse, ein Kartoffelbeet und eine Obstwiese mit Naschsträuchern. Eine Grundausstattung, wie z.B. Gartenscheren, kleine Schaufeln, Schubkarren sowie der Geräteschuppen wurden Anfang Dezember überreicht. Geplant ist, dass im zweiten Quartal 2024 die von den Kindern gewünschte Kräuterspirale entstehen wird.

2.3 Maßnahme 4: Erstellung eines Rad- und Schulwegeplans unter Beteiligung der Schüler_innen und Eltern für die Grundschule Althemmoor

Die Stadt Hemmoor möchte erreichen, dass sich Kinder und Jugendliche sicher im Straßenverkehr bewegen können. Unter Einbeziehung der Kinder, Eltern und Schulleitung wurden bereits 2022 Analysen zu den Schulwegen der Grundschule Basbeck durchgeführt und eine Broschüre erstellt. Diese erhält jedes Kind am Tag der Einschulung. Der Inhalt dieser Broschüre wird am Schulelternabend und im Verkehrserziehungsunterricht vermittelt.

Ein Rad- und Schulwegeplan für die Grundschule Althemmoor wird voraussichtlich nach den Sommerferien 2024 in die Umsetzungsphase kommen.

2.4 Maßnahme 5: Einmal jährlich spielen alle Viertklässler_innen unter Anleitung das Stadtplan-Puzzle. Das Puzzle-Spiel wird genutzt gemeinsam mit Kindern Veränderungsvorschläge und Ideen für Hemmoor zu entwickeln, die durch den Projektleiter des Stadtplan-Puzzles dokumentiert und anschließend an die Verwaltung und Politik weitergegeben werden

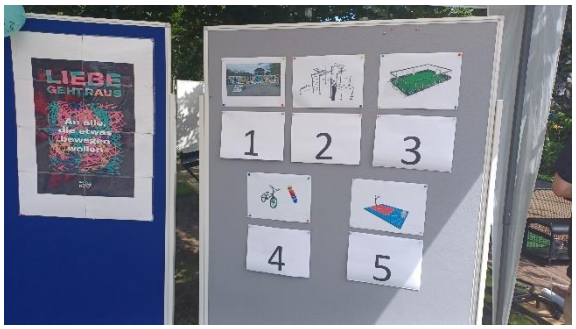
Am 15. Mai 2023 veranstaltete der Projektleiter Sven Rathje mit der Unterstützung der Schulsozialarbeiterin Sonja Rack den Projekttag "Stadtplan-Puzzle" mit den vierten Klassen an der Grundschule Basbeck. 60 Schüler_innen lernten die Stadt Hemmoor und den Ort Osten, aber auch die Landschaft, Seen und den Verlauf der Oste auf spielerische Weise kennen. Die Schüler ordneten den Stadtteilen ihre Wappen zu, suchten anhand von Informationskärtchen markante Gebäude, Schulen und Spielplätze. Jede Klasse bekam eine schulische Doppelstunde für ihr Projekt. Beim Spiel: „Mein sicherer Weg zum Ziel“ erkundeten die Schüler das Straßen- und Wegenetz. Sie bildeten Teams, deren Aufgabe es war, mit Spielfiguren ihrer Teamfarbe auf dem Stadtplan frei gewählte Start- und Zielpunkte zu setzen. Dabei bekamen sie die Möglichkeit, ihre Schul- und Freizeitwege auf dem zwölf Quadratmeter großen Stadtplan abzulaufen. Es sollte ein sicherer Weg zwischen Start und Ziel gesucht werden. Die einzelnen Wege- und Straßennamen, vom Start bis zum Ziel, wurden der Reihe nach in eine Liste eingetragen. An Orten, wo die Schüler bereits unsichere oder sogar gefährliche Situationen erlebt haben, durften sie Achtungsschilder aufstellen und zudem schriftlich in die Liste mit aufnehmen. Zum Abschluss wurden die gewählten Wege besprochen und Vorschläge unterbreitet, wie unsichere Bereiche umgangen oder umfahren werden können. Durch die Übermittlung der Gefahrenpunkte an das Ordnungsamt werden voraussichtlich im Frühjahr an der Grundschule Basbeck einige Gefahrenquellen beseitigt. So entstehen an der Grundschule "Achtung Kinder"-Piktogramme, die Tempo30-Zone wird erweitert und ein Zebrastreifen wurde angeordnet. In Planung sind Radwegmarkierungen am Bahnhof und Piktogramme an einer Tankstelle. Einige Gefahrenpunkte wurden an die zuständige Verkehrsbehörde (Landkreis Cuxhaven) weitergeleitet. Das Stadtplan-Puzzle wurde auch bei weiteren Veranstaltungen (Ferienspaß-Abschlussfest, Kinderfest am Weltkindertag, Osteschule Hemmoor) vorgestellt.

2.5 Maßnahme 6: Die Stadt Hemmoor und der Landkreis führen gemeinsam eine Bestandserhebung zur gesundheitlichen Situation der Kinder und Jugendlichen durch. Hierzu wird die Zielgruppe direkt befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden den Kindern und Jugendlichen vorgestellt und gemeinsam mit Schüler_innen der weiterführenden Schulen gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kinder und Jugendliche entwickelt

Die Stadt Hemmoor und der Landkreis Cuxhaven haben gemeinsam das Projekt KoGGe-Koordinierungsstelle Ganzheitliche Gesundheitsförderung ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist die Herstellung einer gesundheitlichen Chancengleichheit.

In dem Zeitraum vom 26. Januar bis zum 22. Februar 2023 wurde eine umfangreiche Bedarfserhebung an den weiterführenden Schulen der Stadt Hemmoor durchgeführt. Insgesamt erhielten 620 Schülerinnen und Schülern ab Jahrgangsstufe 8 über iServ einen Fragebogen. Somit hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, per Fragebogen ihre Einschätzung über Gesundheit, Soziales Leben und das Freizeitverhalten abzugeben. Die Rücklaufquote lag bei 32,3%. Die Ergebnisse wurden am 22. August 2023 den Schülerinnen und Schüler der Osteschule anhand einer Präsentation vorgestellt und erörtert.

Herr Philipp Schultz vom Paritätischen Hemmoor stellte im Anschluss das Programm "Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) vor. Mit diesem Zukunftspaket können die Jugendlichen ihre eigenen Ideen umsetzen, Projektmittel beantragen und aktiv ihr Umfeld mitgestalten.



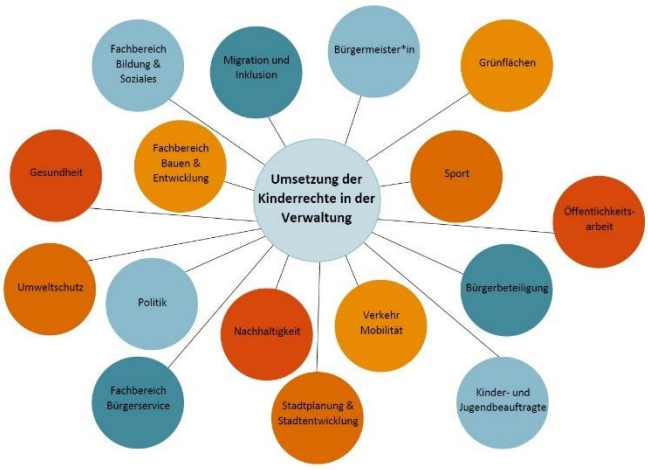
Die Kinder und Jugendlichen der Stadt Hemmoor wurden über mehrere Informationsveranstaltungen an Schulen, bei Vereinen sowie eine Kooperationswoche mit der Osteschule über das Programm informiert. Insgesamt wurden 32 Anträge eingereicht, diese wurden am Weltkindertag vorgestellt. Rund 350 Kinder und Jugendliche nahmen an der Abstimmung teil. Ein Box-Automat für die Aula der Osteschule, 2 Trampoline hinter dem Heidestrandbad und ein Schulgarten an der Grundschule Althemmoor waren die größten Wünsche der Kinder und Jugendlichen. Folgende Anträge wurden noch berücksichtig: Basketballkörbe, Calisthenics Kraftsportgerät, BMX-Fahrräder zum Ausleihen, Sprayfläche für Graffiti, Heimkino-Beamer mit Leinwand, Fallschutzmatten, Mountainbike-Parcours und noch vieles mehr. Für die Projektideen standen 88.000 Euro zur Verfügung.

2.6 Maßnahme 7: Auf Basis der Evaluation werden bestehende Angebote ausgebaut und erweitert

An den Schulen wurden bereits in der Vergangenheit Präventionsmaßnahmen angeboten. Diese sollen weiterhin Bestand haben und auf Basis der Evaluation ausgebaut und erweitert werden. Im Oktober 2022 wurde an der Osteschule ein zweitägiges RAP Projekt durchgeführt.

Diese Maßnahme wird im Jahr 2024 in die Umsetzungsphase kommen.

2.7 Maßnahme 8: Fortbildungen und Workshops zum Thema Kinderrechte im Verwaltungshandeln für die Verwaltungsmitarbeiter_innen



Zurzeit findet in der Verwaltung der Workshop „Werkstatt: Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ statt. Es handelt sich um einen Workshop bestehend aus drei Modulen. Im Rahmen des Workshops wird ein ressortübergreifendes Partizipationskonzept entwickelt, um die Umsetzung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in allen sie betreffenden Angelegenheiten zu regeln. Das Konzept wird dabei passgenau auf die kommunalen und verwaltungsinternen Gegebenheiten der Stadt Hemmoor abgestimmt. Teil des Workshops ist die Einführung der Kinderrechte als Grundlage für Beteiligung.

2.8 Maßnahme 9: Bildung von Haushaltsansätzen in den Bereichen Kinder- und Jugendbeteiligung und Projektarbeit

Um einen verbindlichen finanziellen Rahmen zu gewähren, sollen entsprechende Haushaltsansätze im Haushaltsplan der Stadt Hemmoor gebildet werden. Diese Ansätze werden wiederkehrend eingeplant, um eine dauerhafte Handlungsfähigkeit in den Bereichen Beteiligung und Projektarbeit sicherzustellen. Für die Umsetzung der gesamten Maßnahmen des Aktionsplanes wurden finanzielle Mittel vorgesehen.

2.9 Maßnahme 10: Hemmoor benennt eine_n hauptamtliche_n Kinder- und Jugendbeauftragten. Innerhalb der Verwaltung „kümmert sich“ diese Person um die Wahrnehmung der Interessen von Kindern und Jugendlichen und gilt als deren Ansprechpartner. Außerdem ist die Teilnahme an Stadtratssitzungen und den betroffenen Ausschusssitzungen als Kinder- und Jugendbeauftragte und ein Mitwirkungsrecht vorgesehen

Im Rahmen der personellen Aufstockung in der Jugendarbeit ist es vorgesehen, dass der freie Träger auch als hauptamtlicher Kinder- und Jugendbeauftragter sowie Ansprechpartner dient. Die genaue Umsetzung wird im Herbst 2024 mit dem freien Träger im Rahmen der Neukonzeptionierung für das neue Jugendzentrum erörtert.

Weiterhin wurde im Januar 2022 eine ehrenamtliche Ratsbeauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Hemmoor benannt. Frau Anette Anders fungiert als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung, Kindern und Jugendlichen und setzt sich für die Interessen von jungen Menschen in Hemmoor ein. In dieser Funktion hat Frau Anders viele der bisher durchgeführten Maßnahmen unterstützend begleitet.

2.9 Maßnahme 11: Schaffung eines Haushaltsansatz für die Ratsbeauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung, um Microprojekte umzusetzen

Unserer Ratsbeauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung stehen 500 Euro jährlich für eine direkte Umsetzungsmöglichkeit für Microprojekte zur Verfügung.

2.10 Maßnahme 12: Erstellung eines Beteiligungs- und Partizipationskonzeptes für die Stadt Hemmoor

Am 02. und 03. November 2023 fand im Rathaus Hemmoor der erste Teil des Workshops "Werkstatt: Kinderrechte im Verwaltungshandeln" statt. Simone Rieth von RIETHWERK aus Erfurt wird mit uns ein entsprechendes Verfahren zur ressortübergreifenden Zusammenarbeit entwickeln und etablieren. Ziel ist es, ein Beteiligungs- und Partizipationskonzept zu entwickeln, welches Stufen der Partizipation und die Verankerung künftiger Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche erfasst. Ein Baustein des Konzeptes wird die Erarbeitung einer Checkliste sein. Es handelt sich um einen Workshop, bestehend aus drei Modulen, von insgesamt vier halben Tagen. Voraussichtlich findet der zweite Teil des Workshops am 18. und 19. April 2024 statt. Resultierend aus dem Workshop wird eine Checkliste zur Ergänzung der Beratungsvorlage erfolgen.

2.11 Maßnahme 13: Ergänzung der Beratungsvorlagen um Punkt, ob eine Kinder- und Jugendbeteiligung erforderlich ist

Zukünftig sollen die Beratungsvorlagen der Stadt Hemmoor um den Passus der möglichen Erforderlichkeit einer Kinder- und Jugendbeteiligung ergänzt werden. Die Ergänzung der Beratungsvorlage erfolgt nach dem Workshop "Werkstatt: Kinderrechte im Verwaltungshandeln".

2.12 Maßnahme 14: Erstellung eines Evaluationsbogens

Der Stadt Hemmoor ist es wichtig, die Partizipationsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche zu evaluieren. Daher soll eine Evaluationsvorlage entwickelt werden, um die Beteiligung zu reflektieren und ggf. verbessern und anzupassen.

Die Erstellung eines Evaluationsbogens wird Gegenstand des Partizipationskonzeptes sein und im Rahmen des Workshops „Werkstatt: Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ erarbeitet.

2.13 Maßnahme 15: Weiterbildung zur Prozessmoderator_in für Kinder- und Jugendbeteiligung

Unsere Ratsbeauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung, Anette Anders, hat seit August 2022 an der Ausbildung zur/zum Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung (Jugendbildungsstätte Bremen, Lidice Haus) teilgenommen und diese im März 2024 abgeschlossen. Als konstantes und regelmäßig wiederkehrendes Beteiligungsprojekt wird von der Ratsbeauftragten seit November 2022 das offene Beteiligungsformat „Ideen-Werkstatt als Möglichkeitsraum“ angeboten. Zielsetzung der Ideen-Werkstätten sind die Weiterleitung von Information an Kinder und Jugendliche über aktuelle Projekte und Vorhaben in der Stadt Hemmoor, aktives Einbringen eigener Ideen und Vorstellungen durch junge Menschen, Weiterleitung der Ergebnisse an Verwaltung und Politik, möglichst zeitnahe Umsetzung der Projekte durch Politik und Verwaltung, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Umsetzung der Projekte, Sensibilisierung für soziales gesellschaftliches Engagement und Förderung des Demokratieverständnisses junger Menschen. Die Zielgruppe, die durch die „Ideen-Werkstätten“ erreicht werden soll, sind Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 8 bis 17 Jahren.

Am 17. November fand die erste Ideen-Werkstatt für Kinder- und Jugendbeteiligung in Hemmoor statt. Themen dieser Ideen-Werkstatt waren u.a. „Vorstellung der Kinderfreundlichen Kommune und des Aktionsplanes“. Priorisiert wurden von den Kindern und Jugendlichen drei wichtige Themen: "Angebote zur Gewaltprävention“ erweitern, „Planung und Gestaltung neuer und bestehender Spiel- und Freizeitflächen" und ein "Rad- und Schulwegeplan erstellen". Am 22. März 2023 fand die 2. Ideen-Werkstatt zum Thema "Planung der Kinder- und Sommerfeste" statt. Die 3. Ideenwerkstatt stand unter dem Motto "Mobbing und Co", Sicherheit im Internet" sowie "Kinderschutzplätze in Hemmoor". Das Thema Gewaltprävention stand anlässlich der Priorisierung durch die Kinder- und Jugendlichen in der Ideen-Werkstatt „Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune“ an erster Stelle. Der Kontaktbeamte des Präventionsteams der Stadt Cuxhaven stand den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen als Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Diskussion zur Verfügung. Es wurden wichtige Informationen zu dem Thema seitens des Kontaktbeamten gegeben sowie verschiedene Hilfsangebote vorgestellt. Weiterhin fand im Oktober 2023 die 4. Ideen-Werkstatt hinsichtlich der Meinungsfindung zum Thema „Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates“ statt. Im November 2023 veranstaltete Frau Anders die 5. Ideen-Werkstatt mit dem Thema „Rückblick und Ausblick“.

Vorgesehen ist, dass eine weitere, noch nicht ermittelte Person an der Ausbildung teilnimmt.

2.14 Maßnahme 16: Einmal jährlich findet mit den Kindern der Klassenstufe 1 ein Workshop zum Thema Kinderrechte und Partizipation statt

Ziel dieser Maßnahme ist es, gemeinsam mit Kindern, Ideen zum Thema Beteiligung zu entwickeln und neue Formen projektbezogener Beteiligung zu erproben. Insbesondere geht es in diesen Workshops um die Verbreitung und Verstetigung von Kinderrechten an den Grundschulen. Die Workshops finden nach abgeschlossener Ausbildung durch unsere Ratsbeauftragte statt.

2.15 Maßnahme 17: Öffentliche Veranstaltungen, wie das Sommerfest werden genutzt, um generationsübergreifend über Kinderrechte zu informieren. Hierzu wird ein Kinderrechtestand konzipiert, der dazu genutzt wird, spielerisch die Kinderrechte zu vermitteln. Zusätzlich soll eine Wanderausstellung zum Thema Kinderrechte mit Kindern und Jugendlichen entwickelt werden.

Auch im Jahr 2023 veranstaltete die Stadt Hemmoor am Weltkindertag ein großes Kinderfest. Wie auch im Jahr zuvor wurden die Kinderrechte durch unsere Ratsbeauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung bekannter gemacht. Die 10 wichtigsten Kinderrechte werden durch Visualisierung und schriftliche Bestätigung nähergebracht. Insbesondere wurde im Jahr 2023 der Kinderrechts-Artikel 16 „Das Recht auf Privatsphäre“ mit den Kindern behandelt. Unter Anleitung erstellen Kinder und Jugendliche Türschilder, um ihren persönlichen Lebensbereich zu schützen. Neben der Aktion rund um die Kinderrechte gab es Mal- und Bastelaktionen sowie kreative Angebote. Theater und musikalische Unterhaltung sorgten für eine tolle Stimmung auf dem Rathausplatz. Ein bisschen mehr Action gab es auf dem Verkehrsübungsplatz der Osteschule, wo ein Gokart-Parcours aufgebaut wurde. Großer Andrang war beim Boxautomat, bei dem insbesondere Jugendliche ihre Kräfte messen konnten und für die kleineren wurden die beliebten Hüpfburgen und Bungeerun aufgebaut. Auch die Stände des Kinderschutzbundes Cuxhaven, der DRK-Jugendhilfestation Hemmoor, der Polizei Hemmoor sowie der Kitas und Fördervereine wurden gut besucht. Weitere Ausstattungsgegenstände für einen Kinderrechtestand wurden Ende 2023 angeschafft.

2.16 Maßnahme 18: Kinderrechte-Koffer konzeptionieren

Am 06. Mai 2023 überreichten die Bürgermeisterin der Stadt Hemmoor Sabine Wist und die Ratsbeauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung Anette Anders die Kinderrechte-Koffer an die Kindertagesstätten der Stadt Hemmoor. Die Kinderrechte-Koffer wurden individuell nach den Wünschen der vier Kindertagesstätten mit umfangreichem Informationsmaterial wie Kinderbücher, Plakate, CD-Player, Sitzsack sowie diverser Fachliteratur für die Fachkräfte gefüllt. Abgerundet wurde das Kinderrechte-Paket mit dem Hemmoorer Kinder-Adler, ein Plüschtier, welches das Logo der Ratsbeauftragten widerspiegelt.

3. Fazit

Grundsätzliche Einschätzung des bisherigen Gesamtverlaufs

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ersten anderthalb Jahre nach der Siegelübergabe durchaus positiv verliefen. Insgesamt konnten bereits viele Maßnahmen umgesetzt werden. Zum Teil gestalten sich Maßnahmen in der Umsetzungsphase zeitintensiver als in der Planung gedacht. Jedoch konnten wir im Rahmen der Umsetzung eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit externen Akteuren ausbauen und vertiefen.

Einschätzung der Instrumente des Vorhabens

Die Standortbestimmung war eines der umfangreichsten Instrumente und hat sich als hilfreich für den Start des Vorhabens erwiesen. Die Analyse des Ist-Zustandes und die Empfehlungen sind meist zutreffend und haben uns eine genaue Einschätzung gegeben, so dass für die Stadt Hemmoor Ziele und Maßnahmen abgeleitet und in unserem Aktionsplan festgehalten werden konnten.

Einschätzung der Zusammenarbeit mit dem Verein und den Sachverständigen

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ sowie mit den Sachverständigen wurde als sehr positiv und gewinnbringend empfunden. Speziell in der Phase der Erstellung des Aktionsplanes erwies sich der Austausch mit Frau Kulenkampff sowie mit Frau Müller als sehr hilfreich und unterstützend. Sie standen uns stets mit fachlichem Rat und Informationen jederzeit zur Seite. Vielen Dank an alle, die uns so hervorragend begleitet haben. Die Treffen mit den anderen Kommunen im Rahmen der Dialogforen, sei es virtuell oder in Präsenz, ermöglichen neuen Input und einen tollen gegenseitigen Austausch.

Hinweise und Empfehlungen für die weitere Arbeit

Schon jetzt entstehen viele Ideen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen für den zweiten Aktionsplan.

Zusammenfassende Bemerkungen

Die Stadt Hemmoor befindet sich mitten im Prozess zu einer kinderfreundlichen Kommune. Durch die gute und intensive Zusammenarbeit mit den externen Akteur_innen konnten bereits viele Maßnahmen umgesetzt werden. Dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen bereits jetzt schon in der Öffentlichkeit mehr Raum gefunden haben, lässt uns positiv auf die Zukunft blicken.

4. Kontaktpersonen

Ulrike Beckmann

Fachbereich Bildung und Soziales
Rathausplatz 5
21745 Hemmoor

Telefon: 04771-602 114
E-Mail: u-beckmann@ hemmoor.de

Severin Pramor

Fachbereichsleitung Bildung und Soziales
Rathausplatz 5
21745 Hemmoor

Telefon: 04771-602 115
E-Mail: s.pramor@hemmoor.de